

Anfrage Lang Tobias und Mit. über die Auswirkungen bei einer Annahme des revidierten Zivildienstgesetzes auf den Kanton Luzern

eröffnet am 11. Mai 2026

Am 14. Juni 2026 stimmt die Schweizer Bevölkerung über die Änderung des Zivildienstgesetzes ab. Das revidierte Gesetz sieht sechs Massnahmen vor, die den Zugang zum Zivildienst erschweren sollen.

Der Zivildienstverband warnt unter Verweis auf die Planungsgrössen des Bundesrates davor, dass die Zahl der Zulassungen zum Zivildienst bei einer Annahme des Gesetzes um 40 Prozent sinken würde.¹

Zivildienstleistende sind an unseren Schulen, in Alters- und Pflegeheimen, in Spitälern, in sozialen Institutionen, für den Naturschutz oder in der Land- und Alpwirtschaft für die Bevölkerung im Einsatz. Auch der Kanton Luzern und ausgegliederte Einheiten setzen Zivildienstleistende ein.

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen:

1. Wie hat sich die Zahl der beim Kanton Luzern eingesetzten Zivildienstleistenden in den letzten fünf Jahren entwickelt?
2. Welche kantonalen Dienststellen, Institutionen oder ausgegliederten Einheiten sind besonders stark auf Zivildienstleistende angewiesen? Wie hoch ist deren jeweiliger Anteil an der geleisteten Arbeit?
3. Konnte der Kanton Luzern in den letzten zwei Jahren den Bedarf an Zivildienstleistenden decken? Falls nein, in welchen Bereichen bestanden Engpässe, und wie viele Einsätze bzw. Dienstage konnten nicht geleistet werden?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen der geplanten Gesetzesänderung auf den Kanton Luzern generell und spezifisch als Arbeitgeber?
5. Inwiefern ist der Kanton Luzern auf einen möglichen Rückgang der Zahl an Zivildienstleistenden vorbereitet?
6. Wären nach Einschätzung des Regierungsrates bestimmte Gebiete, beispielsweise ländliche Regionen und periphere Gebiete des Kantons Luzern oder bestimmte Einrichtungen, in denen Zivildienstleistende heute wichtige Aufgaben übernehmen, besonders betroffen?
7. Welche finanziellen Mehrkosten erwartet der Regierungsrat für den Kanton Luzern, falls künftig weniger Zivildienstleistende zur Verfügung stünden und Personal anderweitig rekrutiert werden müsste?

Lang Tobias

¹ <https://www.zivildienst.ch/zivi-news/zivildienstverband/die-argumente-des-bundesrates-sind-widerlegt>

Meyer Judith, Senn-Marty Claudia, Berset Ursula, Studhalter Irina, Cozzio Mario, Brücker Urs,
Howald Simon